

23 / 2009

## **Murnauer Moos (620 m)**

### **Talwanderung**

### **Alpenvorland**

#### **Beschreibung**

„Das Murnauer Moos mit den angrenzenden Mooren ist das größte und bedeutendste Alpenrandmoor Mitteleuropas.“ So der Hinweis auf der Infotafel am Wanderparkplatz Ramsach südlich von Murnau. Außerdem zeigt sie Beispiele der 946 hier vorkommenden Pflanzenarten (164 davon stehen auf der Roten Liste) und erwähnt mehrere tausend hier lebende Tierarten.

Das Moos entstand aus dem vom eiszeitlichen Loisachgletscher überfahrenen Gebiet, das sich im Laufe der Jahrtausende zu einer ausgedehnten Moorfläche von 32 Quadratkilometer entwickelt hat. Eine geologische Besonderheit sind die sogenannten Köchel: Gesteinskögel aus hartem Glaukoquarzit der Kreidezeit. Ihr „Hartstein“ wurde hier noch bis 2001 abgebaut. Sehenswert ist auch das Kirchel St. Georg, das vermutlich im 8. Jahrhundert durch den Heiligen Magnus gegründet wurde und die älteste Kirchenglocke auf dem europäischen Festland besitzt.

Diese besondere Rundwanderung durch die einmalige Landschaft am Eingang zum Werdenfelser Land lohnt sich das ganze Jahr über. Der Blick über die weit hin gebreitete Ebene, die sich trichterförmig zwischen die Wandfluchten des Estergebirges hinein drängt, bleibt nach der Wanderung lange im Gedächtnis.

#### **Anfahrt**

Mit dem Auto: Auf der A 95 München – Garmisch-Partenkirchen bis zur Ausfahrt Murnau, weiter auf der St 2062 nach Murnau. Im Ort die B 2 Richtung Garmisch-Partenkirchen wählen, nach der Bahnunterführung beim Hinweisschild „Ähndl“ die erste Straße nach rechts (W) abbiegen in die Ramsachstraße. Dieser entlang bis zum Wanderparkplatz Moos-Rundweg (Parkgebühr).

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der Bahn bis Murnau, umsteigen in den Zug nach Oberammergau. Bis zum Haltepunkt Grafenaschau.

#### **Ausgangsort**

Mit dem Auto: Wanderparkplatz Moos-Rundweg in Murnau  
Mit Bahn: Haltepunkt Grafenaschau

#### **Gesamtzeit**

4-6 Std. (12,5 km)

#### **Höhenunterschied**

Etwa 70 hm

#### **Anforderungen**

Vorwiegend bequeme Fahrwege, in den Langen Filzen ein bei Nässe oder Vereisung unangenehmer Bohlenweg (kann auf Wirtschaftsstraße umgangen werden).

Alle Angaben dieser „Tour der Woche“ sind mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird hiermit nicht gegeben; eine Haftung für die Inhalte ausgeschlossen. Die Verwendung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko.

Die DAV-„Tour der Woche“ wird unterstützt von der Versicherungskammer Bayern [www.vkb.de](http://www.vkb.de).

## **Route**

Vom Wanderparkplatz auf der Fahrstraße zum Kirchel St. Georg, das auf einer niederen Hügelkuppe steht. Daneben befindet sich die von Einheimischen rege besuchte Gastwirtschaft Ähndl. Gegenüber vom Kirchhügel an der Wegtafel über die Brücke auf das Südufer der Ramsach und etwa 2,3 Kilometer dem Fahrweg folgen. Danach entfernt sich der Weg vom Wasser und beschreibt einen Viertelkreis. Schließlich erreicht man, wieder am Bach entlang, eine Wegverzweigung mit Wegweiser. Hier im rechten Winkel nach rechts zu einer Forststraße. Nach etwa 300 Metern auf einen links (W) abgehenden Fahrweg – und hier aufgepasst! Rechts, etwas im Wald versteckt, beginnt nach einem Durchgang der Bohlensteg, der mit nur wenigen schlechten Stellen auf Balken durch die Lange Filze zu einer Waldwiese mit dem Moosgehöft führt. Eine interessante und eindrucksvolle Strecke mitten durchs Moor! Aber Vorsicht bei Nässe, Schnee oder Eis ist die Rutschgefahr groß und am Wegrand lauern tückische Wasserlöcher. Bei solchen Verhältnissen kehrt man besser wieder zur Forststraße zurück und umgeht den Pfad.

Bald nach dem Moosgehöft trifft auch der Bohlensteg wieder auf die Forststraße und führt über Wiesen zu der Häusergruppe Westried, die sich um den Bahn-Haltepunkt Grafenaschau schart (Ausgangspunkt für Wanderer, die mit der Bahn anreisen). Sobald man in Westried auf die Ortsstraße trifft, wendet man sich nach rechts und folgt dem Hinweisschild „Bahnhof“. Ab hier auf der Moosrainer Straße zunächst der Bahn entlang und dann beim Freizeitheim Moosrain abwärts. Vor einem kleinen Kinderspielplatz an einem Trafohäuschen nach links durch die Siedlung zum Waldrand und bei der Wegtafel in den von einem Bach durchflossenen Waldstreifen hinein. Der oft schmierige Waldweg steigt schließlich zur Bahntrasse hinauf – und hier gibt's am Wiesenhang beim Blick nach Süden einen Vorgeschmack auf das Finale. Doch zunächst muss man bei einem unbeschränkten Bahnübergang auf die Nordseite der Bahntrasse und am Waldrand entlang bis man wieder auf die Südseite kann (Achtung: nahende Züge kündigen sich akustisch an!).

Danach genießt man einen phänomenalen Blick über die Mooslandschaft, die sich trichterförmig zwischen die Randberge des Alpenwalls hineinschiebt. Nach einem Abstieg durch einen Waldsaum rastet man gerne auf den Bänken am Waldrand und folgt mit den Augen noch einmal der Route, die man zu Fuß gegangen ist. In sanftem Auf und Ab geht es auf dem Fahrweg zurück Richtung Osten zum Gasthof Ähndl, wo nochmal Bilder aufgeblättert werden, die man nicht so schnell vergisst.

## **Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten**

Gastwirtschaft Ähndl beim Kirchel St.Georg, Donnerstag Ruhetag, Tel. 08841/52 41

## **Karte**

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern, 1:50.000, UKL 31 Werdenfelser Land. Erhältlich beim DAV-Shop ([www.dav-shop.de](http://www.dav-shop.de), [dav-shop@alpenverein.de](mailto:dav-shop@alpenverein.de), Fax 089/14003-23).

Peter Grimm

Alle Angaben dieser „Tour der Woche“ sind mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird hiermit nicht gegeben; eine Haftung für die Inhalte ausgeschlossen. Die Verwendung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko.

Die DAV-„Tour der Woche“ wird unterstützt von der Versicherungskammer Bayern [www.vkb.de](http://www.vkb.de).